

FDP Brandenburg · Dortustraße 53 · 14467 Potsdam

Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen
im Land Brandenburg e.V.
Schloßstraße 13
14467 Potsdam

Freie Demokraten

Landesverband
Brandenburg **FDP**

Potsdam, 14. Mai 2024

Freie Demokratische Partei
Landesverband Brandenburg

Landesgeschäftsstelle
Dortustraße 53
14467 Potsdam
M: lvbrb@fdp.de
T: 0331 29 16 41

www.fdp-brandenburg.de

Ihre Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Brandenburg 2024

Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen im Land Brandenburg e.V.

Frage 1

Sind Ihnen die im Brandenburgischen Schulgesetz genannte Stichtagsregelung sowie die sich daraus ergebenden möglichen Konsequenzen für die Refinanzierung der Ersatzschulen (SifT) bekannt und wie stellen Sie sich zu einer Abschaffung dieses Stichtages?

Antwort der FDP Brandenburg

Die Stichtagsregelung ist überholt und bedarf einer Abschaffung. Wir sehen natürlich den damit verbundenen Verwaltungsaufwand, der eine potentielle Einzelfallprüfung notwendig machen könnte, jedoch setzen wir hier auf das Selbstbestimmungsrecht der Eltern in Verbindung mit den Kompetenzen der Prüfenden. Insbesondere die sich verändernden Stichtage sorgen in der Bevölkerung und in den Bildungseinrichtungen für Unverständnis und sind willkürlich gesetzt.

Frage 2

Wie stehen Sie zur Forderung der SifT zu allen Förderprogrammen und Weiterbildungsangeboten zumindest analog der prozentualen Zahl der Schülerinnen und Schüler gemessen an der Schülerzahl an Schulen in öffentlicher Trägerschaft Zugang zu erhalten? Werden Sie sich für den freien Zugang der freien Schulen zu den öffentlichen Fortbildungsangeboten des Landes Brandenburg einsetzen?

Antwort der FDP Brandenburg

Die Umstrukturierung des LISUM in Ludwigsfelde war für viele Beteiligte ein Schock, jedoch ist dies gleichzeitig die Möglichkeit, diese Fortbildungsstätte neu zu strukturieren. Hierbei sollen auch den Schulen in freier Trägerschaft die Möglichkeit eröffnet werden, gleichrangig mit den Kolleginnen und Kollegen der staatlichen Schulen an Fortbildungsprogrammen zu partizipieren. Hierbei sollten sich alle Beteiligten bewusst werden, dass das voneinander Lernen und sich gegenseitig vernetzen hohe Potenziale aufweisen, um unsere Schullandschaft insgesamt zu verbessern und den Unterricht aufzuwerten. Hierbei müssen die regionalen Kompetenzen geborgen und ein weit vernetztes, dezentrales Fortbildungsangebot an mehreren Standorten im gesamten Land Brandenburg aufgebaut werden, wobei die freien Träger einen wichtigen Baustein bilden.

Frage 3:

Welche Bedeutung messen Sie den Schulen in freier Trägerschaft in Brandenburg bei? Welchen Stellenwert haben SifT für Sie?

Antwort der FDP Brandenburg

Schulen in freier Trägerschaft haben für uns Liberale seit jeher einen hohen Stellenwert. Wir haben uns in Brandenburg jahrelang gegen die Herabsetzung der Fördersätze des Landes an die jeweiligen Schulen gewehrt. Für uns ist klar, dass ein ganzheitliches Bildungsprogramm nur gemeinsam mit freien Trägern funktioniert. Hier sehen wir im ganzen Land Beispiele, bei denen freie Träger Bildungslücken schließen und Bildungsangebote erweitern.

Frage 4:

Wie stehen Sie der Forderung der Sift nach Ausgleichszahlungen im Anschluss an die bestandene zweijährigen Wartefrist gegenüber und würden Sie eine solche Regelung für Brandenburg unterstützen?

Antwort der FDP Brandenburg

In Brandenburg herrscht seit Jahrzehnten ein Ungleichgewicht bei der Finanzierung von Schulen in freier Trägerschaft. Dieses Ungleichgewicht wurde bekanntlich vor einigen Jahren noch verschärft, als die Zuschüsse um weitere 5 Prozent für den Regelbetrieb gesenkt wurden. Ebenfalls ist die Wartezeit von zwei Jahren nicht nachvollziehbar, da das zuständige staatliche Schulamt mit der Genehmigung bspw. einer Ersatzschule das pädagogische Konzept geprüft und genehmigt sowie die Träger in ihren Machbarkeitsstudien die Tragfähigkeit des Standortes überprüft und verifiziert haben. Daher muss der politische Wille zurück in den Landtag, der die freien Träger ab dem ersten Tag ihrer Eröffnung unterstützt.

Frage 5:

Welche Möglichkeiten der Finanzierung von Schulsozialarbeit an Schulen in freier Trägerschaft sehen Sie? Wie stehen Sie zur Forderung der Sift, die Finanzierung von Schulsozialarbeit direkt in die Personalhoheit des MBS zu geben und dies dann im Rahmen des Betriebskostenzuschusses auch für die Sift umzusetzen?

Antwort der FDP Brandenburg

Im Bereich der Ausfinanzierung der Schulsozialarbeit ist es in erster Linie wichtig, dass die zugesicherten finanziellen Mittel auch an den Bildungseinrichtungen ankommen. Leider befinden sich die Kommunen insbesondere fernab der Metropolregion in finanziell prekären Lagen. Somit könnte eine Vereinfachung des Auszahlprinzips helfen, dass die Mittel ungefiltert bei allen Schulen ankommen. Für die Personalplanung sollten jedoch die Kommunen samt Bildungseinrichtungen als Ansprechpartner und Koordinatoren mit eingebunden werden, um eine passgenaue Versorgung mit Schulsozialarbeitern zu gewährleisten.